

Projekt: Dein Fotofilm zum Thema „Heimaten“, 1.10. – 2.11.2018

Infos zum Film:

Titel: Unterwegs

Regie: Malalay Popal
Off-Stimmen: Malaly Popal, Raha Shegeft
Fotos: Malalay Popal, Asma
Töne: Final Cut Library

Länge: 4 min 10 sec
Jahr: 2018
Sprache: Deutsch

Link: <https://vimeo.com/299241817?activityReferer=1>

Inhalt:

Der Film „unterwegs“ erzählt die Geschichte einer jungen Frau, die seit drei Jahren in Deutschland lebt.

Im Gespräch mit einer zweiten jungen Frau erfahren wir von der Flucht der Familie aus ihrer Heimat Afghanistan, der langen, beschwerlichen Reise durch den Iran und die Türkei bis nach Griechenland.

Nach der Ankunft in Deutschland lebte die Familie zwei Jahre lang in nur einem Raum in der Flüchtlingsunterkunft, bis sie in eine eigene Wohnung ziehen können. Endlich kann sie in Ruhe schlafen und lesen. Sie vermisst ihre Schwestern, die in Afghanistan geblieben sind und ihre Freundinnen, doch zurück kann sie nicht.

Begleitet wird Marias Erzählung von Fotografien, die ihren Weg vom wannseeFORUM, dem Ort des Fotofilm-Workshops zu ihrer Wohnung und zurück beschreiben.

Wir gehen mit ihr und sehen Bildpaare und Panoramen von Straßen in einer Villengegend, Bushaltestellen, Kreuzungen, Bahnhöfe, Bahnsteige, Gleise, Autobahnen, Parkplätzen, Wohnsiedlungen, Spielplätze, Treppenhäuser, die Wohnungstür, Marias Zimmer, das der Eltern, des Bruders, die Küche, und wieder Bushaltestellen und Straßen, bis zurück zum Ausgangspunkt.

Der Film endet mit zwei Fotos aus Kabul, die am Tag der Fertigstellung des Films gemacht und über das Internet an die Filmemacherin geschickt wurden.

Dialog:

R: Hey, Maria, erzähl mal, seit wann bist du denn da?

M: Seit fast drei Jahren, ich bin da in Deutschland.

R: Ach so, im Jahr 2015 seit ihr von Afghanistan nach Deutschland gekommen?

M: Ja.

R: Wie war es denn eigentlich, als ihr von Afghanistan und dann in den Iran und vom Iran seit ihr dann in die Türkei gegangen, oder?

M: Ja.

R: Und wie?

M: Mit dem Bus, ein bisschen. Mit zu Fuß zu viel gelaufen. Ein bisschen Train (Zug).

R: Waren da auch sehr viele Leute dabei?

M: Meine Familie mit anderer Familie wir zusammen alles gegangen nach Türkei gekommen.

R: Wie viele Tage habt ihr gebraucht?

M: Zwei Monate.

R: War das schwierig für dich?

M: Nicht nur für mich, für meine Familie auch ist schwierig.

R: Und im welchem Land hattet ihr am meisten Schwierigkeiten?

M: Im Iran.

R: Und hat euch jemand dabei geholfen?

M: Ne.

R: Ne?

M: Ne, gar nichts?

R: Und war das auch gefährlich?

M: Türkei.

R: In der Türkei?

M: In der Türkei, ja.

R: Und wie seid ihr von der Türkei nach Griechenland gekommen?

M: Zwei Stunden auf B...

R: Boot?

M: Boot ja, im Wasser.

R: Wie viele Leute wart ihr denn im Boot.

M: Im Boot, 55.

R: Und wie war es, als ihr hier in Deutschland angekommen wart?

M: Auch schön, auch schlecht, ein bisschen schwierig, weil das in einem Zimmer. Eine Toilette ist für alle. Alle Leute zusammen: Kurde, arabisch, persisch und Afghanistan, alle. Wir geblieben im Heim zwei Jahre.

R: Also, ihr habt also quasi zwei Jahre lang in einem Heim gewohnt, wo ihr nur ein Zimmer für euch alle gehabt habt.

R: Und jetzt, wo wohnt ihr jetzt denn?

M: Jetzt ich wohne in Spandau. Jetzt wir haben eine neue Wohnung: vier Zimmer, zwei Toiletten, eine Küche.

R: Und hast du dein eigenes Zimmer jetzt?

M: Ja. Ja, alles ist ruhig.

R: Kochen natürlich.

M: Und Kochen ja.

R: Afghanisch kochen?

M: Afghanisch kochen.

R: Oh, das ist schön, oder?

M: Das ist schön, ja. Weil ich kann gut schlafen und ich kann gut lesen.

R: Und vermisst du dein Land jetzt, Afghanistan?
M: Ja.
R: Deine Freundinnen?
M: Ja.
R: Deine Schule?
M: Ja.
R: Sehr?
M: Sehr.
R: Würdest du jetzt wieder zurückgehen?
M: Jetzt, wir können nicht zurückgehen nach Afghanistan gehen.

R: Aber wärst du wieder gerne da?
M: Vielleicht, ja!

R: Und was vermisst du denn am liebsten oder am meisten?
M: Meine Schwestern drei Schwestern in Afghanistan.
R: Vermisst du deine Schwestern?
M: Ja, ich vermisse meine Schwestern.

Dieser Fotofilm entstand im Projekt „Dein Fotofilm zum Thema Heimaten“, 1.3. bis 2.11.2018,

Das Seminar ist eine Kooperation der Stiftung wannseeFORUM mit dem Concrete Narrative Society e.V. Es wurde gefördert durch den Berliner Projektfonds kulturelle Bildung. Das Projekt fand im Rahmen der Mitarbeit im Programm „Politische Jugendbildung im AdB“ in der Projektgruppe „Digitale Medien und Demokratie“ statt. Die Stiftung wannseeFORUM ist anerkannter Träger der Bundeszentrale für politische Bildung.

Die Inhalte spiegeln die Meinungen und Positionen der Teilnehmenden der Fotofilm-Werkstatt wider und nicht die der Stiftung wannseeFORUM.

Co-Leitung, Dozentin und Ansprechpartnerin des Concrete Narrative Society e.V.: Katja Pratschke (Kontakt: c-n-s@snafu.de)

Seminarleitung und Ansprechpartnerin im wannseeFORUM (Fachbereich Neue Medien): Annette Ullrich (Kontakt: ullrich@wannseeforum.de)